

Solide Informationsgrundlage

PROJEKTE. Das Besucherzentrum, das nahe der Baustelle des Jade-Weser-Ports in den nächsten vier Monaten entstehen wird, soll Anwohnern und Touristen bis zur Fertigstellung des Hafens die Dimensionen und die Funktionsweise des größten norddeutschen Infrastrukturvorhabens erläutern. Häfen und Schiff-Fahrt sind von je her attraktiv für den Tourismus im Nordwesten. Unter dem Motto „Container verbinden Menschen“ werden in der InfoBox einzelne Stationen eines Containertransports auf dem Weg von einem großen Hafen im Fernen Osten bis hin zum JadeWeserPort an der deutschen Nordseeküste interaktiv demonstriert. Die Investitionssumme für die Info-Box beträgt 1,1 Mio. Euro. Das Besucherzentrum soll im Juni eröffnet werden.

Gebündelte Kräfte

► Gesamtverband Schleswig-Holsteinischer Häfen gegründet

VERBÄNDE. Die Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holsteinischer Häfen und der Hafenverband Schleswig-Holstein haben sich Anfang Februar zum Gesamtverband Schleswig-Holsteinischer Häfen zusammengeschlossen. Aufgabe des Gesamthafenverbandes ist es, gemeinsame Interessen der Mitglieder zu koordinieren und diese in hafentechnischen wie auch hafenwirtschaftlichen Fragen zu beraten sowie Behörden und Ministerien bei der Erfüllung wirtschaftspolitischer Aufgaben zu unterstützen.

Mitglied kann jedes Unternehmen oder jede Institution werden, die am Güterumschlag oder Passagierverkehr in den Häfen des Landes beteiligt ist oder der Schiff-Fahrt im Lande dient. Dr. Dirk Claus, Geschäftsführer der Seehafen Kiel GmbH & Co. KG, wurde zum Vorstandsvorsitzenden und Dr. Gerald Gehrtz, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde, zu sei-

nem Stellvertreter gewählt. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind Hans-Gerd Gieleßen (Lübecker Hafen-Gesellschaft), Ulrich Koch (Hafenbetrieb der Stadt Wyk auf Föhr), Jürgen F. Jensen (Firma Brink & Wölffel, Flensburg) und Frank Schnabel (Hafengesellschaft-Brunsbüttel).

„Häfen und Schiff-Fahrt sind von größter wirtschaftlicher und touristischer Bedeutung für Schleswig-Holstein. Die Bündelung beider bisherigen Verbände im Gesamthafenverband ist daher der richtige Schritt, um die Interessen der Branche zentral und ihrer Bedeutung entsprechend zu vertreten“, so Claus. Schwerpunkte der Arbeit stellen das Engagement für den weiteren Infrastrukturausbau der Häfen sowie eine nachhaltige und zeitnahe Verbesserung der Hinterlandanbindungen dar.

Durch seine zentrale Lage ist Schleswig-Holstein natürlicher Mittelpunkt für Güter- und Reiseverkehre im Ostseeraum und der Nordsee. Hierbei ist

Europazentrum für Biokraftstoffe

Rotterdam bereitet sich auf EU-Richtlinie vor



Der Ausbau geht weiter: Europas größter Seehafen Rotterdam wird auch zum bedeutenden Biokraftstoff-Standort ausgebaut.

Foto: Port of Rotterdam

KRAFTSTOFFE. Zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes schreibt die EU ab dem Jahr 2010 eine Beimischung von 5,75 Prozent Biokraftstoff zu Benzin und Diesel vor. Im Rotterdamer Hafen werden die ersten Biokraftstoffanlagen dieses Jahr den Betrieb aufnehmen, sieben Unternehmen haben Vereinbarungen für den Aufbau der Anlagen unterschrieben oder mit dem Bau begonnen. Die gemeinsame Kapazität der beiden Bioethanolanlagen beläuft sich auf fast 600.000 t pro Jahr, und für die sechs Anlagen, die Biodiesel herstellen werden, auf fast 3 Mio. t. Ihr Anteil an der geschätzten EU-weiten Kapazität im Jahr soll bei 10 bzw. 25 Prozent liegen. Der Rotterdamer Hafen wird so zum bedeutenden europäischen Zentrum für die Herstellung von Biokraftstoffen. Binnenschiff-Fahrt und Bahntransport, und insbesondere die Betuwe-Route, gewähr-